Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthaub". Schatter-halle geöffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

2

13 Ausgaben.

Fernirg: "Tagblaithand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens dis 7 Uhr abends, außer Canntags.

Angeigen-Breis für die Zeifer 15 Big. für druiche Angeigen im "Arbeitswartt" und "Keiner Angeiger" in einheitlicher Sahtern; W Big. in dasson abweichender Sahandlibrung, iswie für alle übrigen artichen Angeigen; 30 Big. für alle andwärtigen Angeigen; I SCF jur driftige Wellamen; 2 Mt. für auswärtige Wellamen. Gange, halbe, briteri und verteil Seiten, durchfausiend, nach bejonderer Berechnung.— Bei wiederholter Aufmahme unteränderter Angeigen in furgen Zwiichenraumen gerigereiender Nachlaß

Mugeigen-Munahme: Gir bir Aufendener Aufg. bis 12Ubr Berliner Abteilung des Biesbabener Zagblatis: Berlin W., Botsbamer Ctr. 121 K. Gernipr.: Mmt Lühow 6202 u. 6203. Angen und Blaben wird trine Gemalne abernommen.

Donnerstag, 2. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 531. . 64. Jahrgang.

Die Schlacht vor Campolung-Sinaia.

Bu den letten Generalftabsberichten über die Fortbauer der Kämpfe im rumänischen Grenzgebirge wird uns geschrieben:

Nach der Eroberung des Törzburger und Tömöser-Baffes war die Kampfhandlung nur langjamer borwärtsgediehen, da das hier in Betracht fommende Gelande gebirgig und die Sicherung der marichierenden Truppen wegen der ungunftigen Gestaltung der Strafe schwierig war. Der Bormarich richtete sich hauptsächlich gegen zwei befestigte Bunkte, Campolung und Sinaia, von denen Campolung in geringer Reigung sidwestlich von Sinaia gelegen ist. Die gesante Linie Campolung-Sinaia bat eine Länge von Nammatsche den meter. Schon am Sonntag war der Bormarich von Bredeal aus nach Siiden bis Azuga gediehen. Hier fließt der Barazuga-Bach in die Brahova, die nach Sinaia fließt und die Baßftraßen für den Bormarsch nach Süden bildet. Zu beiden Seiten dieser Baßstraße erheben sich hohe Gebirgszüge, die dis zu 2500 Meter aufsteigen. Schon daran ist zu erkennen, welche Schwierigkeiten dem Bormarich sich entgegenstellen. Die Rumänen haben die Bahhöhen ftark befestigt und mit Artillerie verseben. Schon beim Törzburger Baß waren unsere Truppen auf die üblichen Maßnahmen gestoßen, ohne daß die Ausruftung der Soben mit Banzertirmen die Niederlage der Rumänen hindern konnte. Die Überlegenheit unserer Truppen bewirfte es, daß die Rumänen trot ihrer ungewöhnlich gunftigen Stellung im befestigten Berggelande jum Rudzug auf Campolung im Besten wie auf Sinaia im Often gezwungen waren. Auch biet fiegten wieder die beifere Führung und die beiferen Trup-ben über durch Ratur und Kunst fast uneinnehmbar gestaltete Festungswerte.

Unser Barmarich gegen die Linie Campolung-Sinaia hatte in der feindlichen Bresse schon mehrfach die stärksten Besorgnisse hervorgerusen. Burde doch sogar von französischen Blättern erklärt, daß Aumänien durch die Erfolge Falkenhanns beinahe mehr gefährdet werde als durch den siegreichen Bor-marsch Madensens in der Dobrudscha. Die beiden Blate Campolung und Sinaia haben ihre große Bebeutung durch die Bahnlinien nach Bukarest. In Ber-bindung mit Predeal, das sich bereits in unseren Händen befindet und wo es an der Predealstraße nach bem Mittwochs-Tagesbericht öfterreichisch-ungarischen Truppen wieder einen wichtigen Borteil gu erringen gelang, bilben die Linien Campolung- und Sinaia-Predeal eine befestigte breiedige Linie, welche mit ihren beiden Schenkeln den Bormarsch eines seind-lichen Heeres auffangen soll. Die Fortschritte, welche General b. Halkenbann bisher gemacht hat, kommen nicht nur in dem gewaltigen Gelände-gewinn zum Ausdruck, sondern auch in der verhält-nismößig großen Beute, welche er den Rumänen abnehmen konnte. Seit dem 10. Oktober sind allein auf biefem Kriegsschauplat mehr als 10 000 Mann an Gefangenen in unsere Sande gefallen, bei der zahlen-mößigen Größe des rumanischen Seeres ein um so bebeutenderer Erfolg, als es fich nur um einen Teil des rumanischen Kriegsichaublates handelt. Die rumänischen Berlufte konnen in ihrer Gesamtheit nur gewiirdigt werden, wenn man auch ihre Dobrudicha-Front in Rechnung giebt. Außerdem find noch die febr ftarten blutigen Berlufte ber Rumanen gu bewerten. Man wird darum dem neutralen Beurteiler beiftimmen dürfen, der jüngft berechnet bat, daß beinabe die Sälfte des rumänischen Seeres dem Krieg ent-togen worden ist. Auch die große Geschützbeute, die Falkenhahn nach den letzen Generalstabsberichten machen konnte, ift für die Fortbauer Der Schlagfäbigfeit bes rumanischen Seeres von erheblicher Bedeutimg, sumol wegen Mangels an Gefchithfabrifen in Rumanien der sehr fühlbare Berluft des Heeres an Geschützen und Maschinengewehren nicht wieder ersett werden fann.

Ob die Bundesgenoffen Rumäniens bei der Bereifung des Safens von Archangel und ihrer durch unsere U-Boote stark behinderten Zufuhr durch die Murman-Bahn den Rumänen in dieser Beziehung werden hilfreich zur Hand gehen können, ist mehr als eine Frage, zumal sich nach der jüngsten Außerung Ludendorffs bei den Russen sicht ein Mangel an Munition bemerkbar macht. Alle diese Punkte tragen dazu bei, die weitere Fortsekung der Schlacht vor der Linie Campolung-Sinaia für uns günstig zu gestalten.

Der Schreden.

In einem Auffat der "Rünchener Reuesten Rachrichten" über die Stimmung in Rumänien heißt es: Den Flüchtenden weit voraus eilt noch ein unheimlicher Gast tief hinein in das berräterische Rumänien, ja, er überholt noch die Flugzenge und Zeppeline: es ist der sen lose Schreck, die wahn-

visige Angit bor dem Kommenden, die baefelbe Bolf, das noch vor furgem mit zufünftigen Triumphen so laut und larmend prafite, mit umflammernben Sanben an De: Reble gepadt bat. Die Stunde der Strafe ift gefommen und nichts tann fie aufhalten. Alle Rachrichten, die bireft und inbireft aus Rumanien eintreffen, geben Runbe bon ber faffung slofen Bergweiflung, die in Bufareit und in bem gangen Lande herricht. Der Ronig bricht in Weinframpfe aus - ein Schwachling mar er immer - nun wird er noch verächtlich; die Ronigin telegraphiert in alle Welt hinaus an ihre hochgestellten Sippen, man moge fie in ihrec Rot nicht verlaffen. Sie weiß, fie muß es wiffen, wie bergeblich ihr Bilferuf ift, aber in ihrer graufen Angft ftogt fie hn boch aus; fie hofft auf bas Bunberbare, bas ein Bufall gebaren tonnte. Der Rronpring, ber auf ber Rarte längit Siebenburgen und die Bufowina als Beftandteile Rumaniens eingetragen hatte, ift in ein bumpfes, hoffnungslofes Bruten verfallen, aus bem er nur mitunter jab in die Bobe fahrt, um ganglich nublofe Befehle gu erteilen. Die Minister und die Barteiführer, die noch vor wenigen Wochen Ofterreich und Ungarn "aufteilten", beschuldigen sich gegenfeitig - bas ficherite Beiden bes Schredens, ber fie gepadt schuld an all dem Unheil zu sein. Und dabei dröhnt der Kancnendonner schon der geängsteten Masse in das Obr, immer näher und näher scheint er zu kommen, immer schredlicher erschallt er! Das heer ber Sieger flutet weiter bor, und jeber Schritt, ber es bormarts bringt, vermehrt ben ungeheuren Schreden, der das ichuldigfte aller Boller gepadt bat.

Mittel-Rumänien mit den angrenzenden Ländern. Für die beborstellenden weiteren Kämpfe in Rumännen ist Frehtags neue Einzelkarte von Blittel-Aumänien und der angrenzenden Länder, 1:400 000, nit einem Plan von Bularest, 1:30 000, und einer Karte der Umgebung von Bularest, 1:150 000, Bertag G. Frehtag u. Berndt, Wien 7 (Achert Friese, Felpzig, Seedurgürasse 96) ein vorzüglicher Behelf zur Orientierung. Wie schon der Titel besagt, ist das 60:100 Zentimeter große Blatt sehr reich an Euczelheiten.

Ereignisse zur See.

Gine nüchterne englische Feststellung über bie Leiftungen ber beutschen Marine.

Der Lontoner "Globe" vom 21. Oftober führt aus: "Die Austassungen Churchills über die deutsche Flotte lassen die Schlüffolgerung zu, daß sie eine Auslind bie sem Krieg bedeutet. Demgegenüber wollen wir einige Tatsachen aufzählen, die die deutsche Warine zustande gebracht hat. Sie hat uns gezwungen: unsere Ausgaben zu bervierfichen, 300 000 Mann im Marinedienst zu unterhalten, Dunderte von Dampsern und Handelsschiffen und Tausende ron fleineren Baoten ihrer gewöhnlichen Beschäftigung zu entziehen und für Marinezwede zu requirieren, den Bau von Handelsschiffen, irob unserer großen Verluste, sast ganz aufzugeben, um unsere Herrschaft zur See zu sichern, 100 000 Mann in die Marine einzustellen, die sonst in der Armee kämpsen könnten — vor allem aber zwingt sie uns, die deutsichen Küsten anbehelligt zu lassen."

Balfour über den deutschen Torpedobootsvorstoff.

Schon mehr Gingeftanbniffe.

W. T .- B. Lonbon, 1. Rob. (Drahtbericht.) Balfour fagte auf eine Anfrage im Unterhaus wegen bes beutschen Angriffes im Ranal: Die beutsche Mitteilung, bag teine Berftorer berloren gingen, mar falfch. Deutsche Berftorer murten bon unferem Artilleriefener getroffen, aber es ift nicht behauptet worden, daß fie durch Geschützfeuer versentt feien. Rach Mitteilungen, die bei ber Abmiralität eingingen, friegen zwei deutsche Berftorer auf Minen in ausgelegten Regen und flogen in Die Luft; fie find mabriceinlich gefunten. Gedis Repleger find untergegangen, aber bie Queen" tonnte gerettet werben, wenn ber Rapitan fich bor Augen gehalten batte, bag fich bas Schiff noch feche Stunden über Baffer halten wurde. Der Zerftorer "Rubie", ber bie beutsche Flottille angriff, wurde torpediert und tonnte gerettet merben, wenn nicht ber Sturm gewefen mare. Der Berftorer "Flirt" wurde in ber Dunfelheit überraicht und auf furge Entfernung verfenft. Wenn es bas Biel bes Feintes mar, ben Dienft quer über ben Ranal erheblich gu ftoren, jo gelang bies nicht, obwobi er die Borteile bes Angreifers bezüglich ber Bahl ber Beit und bes einzuschlagenben Beges auf feiner Geite hatte.

Gin frangöfifches Opfer unferes Torpeboboot-Borftofes.

Br. Haag, 1. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) "Het Baderland" meldet auß Baris: Ein Berichterstatter des Bariser "Journal" berichtet, daß einer der beiden französischen Dampser, die bei dem Borstoß der deutschen Torpedoboote im Kanal angegriffen wurden, und zwar der "Albatroß", den Hafen von Boulogne am 28. Oktober stark beschädigt erreichte. Vier Mann der Besahung wurden bei dem Angriff getötet, einer verwundet.

Gine italienische Lügenmelbung über einen angeblichen beutschen Rriegoschiffsverluft.

L. Berlin, 1. Rob. (Sig. Melbung. 36.) 3talienische Blätter behaupteten, vor bem Rieler Safen ware ein neues beutides Kriegsichiff auf ber Probesabrt burch

Rinenezplosion untergegangen. Eine Wolff-Reldung Labe diese Katastrophe mit einem Zusammenstoß zweier Kriegsschiffe vor dem Kieler Hafen in etwas milderem Lichte zeigen wollen. Bon berusener Seite wird und erstärt, daß die italienische Rachricht glatt erlogen ist und daß Wolff keinerlei Rachricht in dieser Dinsicht verbreitet hatte. Kein teutsches Kriegsschiff ist vor oder im Kieler Hafen untergegangen.

Reuter melbet die abermalige Ankunft der "Deutschland" in Amerika.

W. T.-B. Rew - London (Connecticut), 1. Rob. (Drahtbericht.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Das deutsche Handels-Unterseeboot "Deutsch land" ift heute früh hier angekommen.

(Notiz: In Bremen ift bisher noch keine Rachricht über die Ankunft der "Deutschland" angekommen. Man wird gut tun, die Bestätigung von amtlicher deutscher Seite abzuvvarten, ehe man der Freude über Kapitän Königs neue erfolgreiche Fahrt Ausdruck gibt. Die Reederei teilt uns mit, daß die "Deutschland" am 4. Oktober aus Bremen abgesahren ist. Sie könnte darnach jeht in der Tat am Biele sein. Schriftl.)

Unfer erfolgreicher U-Bootsfeldzug an der Murmanküfte.

Allerhand Erfahrungen unferer tapferen 11-Bootsleute.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, i. Nob. (Eig. Drehtbericht. ab.) Unfer II-Bootfeldzug an der Murmanfüste, der eine so bedeutenbe Rudwirfung batte, ba er bie Berprebiantierung Buglands nahezu namöglich mochte und auch uniere Machtwirtung fo nachdrudlich in ben ffandinavifchen Ländern gur Geltung brachte, hat an bie Geemanns. tüchtigfeit ber beutschen Tauchbectebesatzungen befondere Anforderungen gestellt. Die Bafferberbaltniffe find bort recht fcwierig. Obichon bant bem Golfftrom bie Temperotur des Waffers ertröglich bleibt und gwischen 6 und Grad ideventt, macht ber unangenebme Bellengang. furg, hoch und regellos, den fleinen Jahrzeugen mehr gu ichaffen als bas tiefere Meer bes Atlantifden Oseans g. B. Die Beute an Ded. besonders bei ber Weschütbebienung, werben dauernd von Strich wellen burdnagt, halten fich aber rach dem übereinstimmenden Urfril ihrer Rapitane bor. trefflich in den unermublichen Dieuftebliegenheiten. Sie zeigten fich bogeiftert von ber Schonfeit bes Rordlichtes, bas ibnen lange Sicht gewährt, bas aber, befanntlid auf magnetiiche Urfachen gurudguführen, andererfeite bae Bootsteuern nicht erleichtert. Der magnetische Kempeg wies Abmeichungen dis gu 80 Grab auf, fo bag bie mitgeführten Reifekompafe zu Rate gezogen werden mußten. Auch bie draftloje Telegraphie wurde ftart ven den magnetifchen Strömen beeinflußt. Es gab mabrend ber gefinftunbigen Tage und der langen Dammerung viel zu fun, bei Berfolgung bon Schiffen, beren Beichiefung, wenn fie nitig wurde, bei dem Bellengang auch feine leichte Aufgabe war. Bon ihren Beutegugen ergablen unfere U.Beciemennichaften. bag fie erstaunt woren, an Borb ber festgehaltenen Schiffe faft immer große Beringelabungen gefunden gu haben, welche die Englanber ben Ruffen jenben. In Bord eines großen Dampfers befanden fich für 1 Million Mark Beringe. Die Rapitane der versentien Schiffe waren guweilen erfreut, ihre Schiffe untergeben gu feben, wenn es fich um alte Raften bandelte, die fie gern lot wurden Rur folde, bic mit eigenem Rapital an ben Schiffen Leieiligt waren, flogten über ibr 206. Ein rumanifder Rapitan batte folde Surcht vor den Dautiden, bog er lieber feinen Barbefit bon 10 000 DR. mit feinem Dampfer untergeben lief. Die Mannichaft ber berfentten Schiffe grigte fich immer in frober Stimmung, Die Durchichnittemenichen empfinden, wenn fie auf Urlaub fahren. Go benohmen fich 22 Neitweger, die der Umftande halber von einem Tauchbort mit noch Deutschland genommen werben mußten, geng famos. - Es waren prachtige Geeleute, fie wurden auch entsprechend bortrefflich behandelt. Dagegen werben die Befahungen ber englifchen Shiffe als febr gemifcht gefchilbert. Biele ber berfentten Briten waren meiftens garbige ober Difdraffige, Abichaum ber Menichbeit, die die Ruftenbevöllerung, wenn man ein Boot an Land führte, nur mit Biberwillen tommen fah, feine Empfehlung für bie englische Sandelsmarine, und ein Beweis, in welchem Niedergang fie feit dem Arieg begriffen ift. Am miderwilligften fellen fich bie Mannicaften ber derfenften rumanifden Rumi. tionebampfer benommen haben. Dieje Befahungen wimmelten von Ungegiefer und rochen entsehlich. Ein folder Fang foll unferen U-Bootseuten feine Freude bereiten. Belche Dienfte fie aber bem Baterland leiften, wenn fie ein Schiff, bas ben Rumanen Munition im Bert von mehreren Millionen bringen fell, verfenten, braucht nicht besendere berborgeboben au merben.

Spanien und ber II-Boptfrieg.

Br. Madrid, 1. Nov. (Eig. Drahtberickt. 3b.) De utich lands Antwort auf den spanischen Ginspruch wegen Bersenkung von Handelsschiffen wird durchgängig von der spani-

Die Lage im Weften.

Die Tobesfeier für Boelde in Cambrai.

W. T.-B. Berlin, 1. Rov. (Drahtbericht.) über bie Todesfeier für Boelde, die am 31. Oftober in Cambrai ftattfand, berichtet Brofeffor Georg Begener bem .B. L. A." u. a.: Bor dem Hochaltar der prachtvollen Rathgbrale war ber mit bentichen Farben geichmudte Garg wifchen Lorbeerbaumen und brennenden Rergen aufgebahrt. Am Sarge gugegen maren die Eltern und die bei der Armee fiehenden Brüder bes Gefallenen. Um 3 Uhr nachmittags erichien ber Sochittommandierende ber Beeresgruppe, Rron. pring Rupprecht von Bayern, ferner Erzelleng bon Delow und die fommandierenden Generale Freiherr von Raricall und Gigt bon Arnim u. a. m. Divifions. rfarrer Gelter pries ben ichonen foldatifchen Tob bes Ge-tollenen, ben fein geind fich rubmen fonne, befiegt gu haben, und der trob feines hoben Rubmes ein fo wunderbar einfacher Renfc blieb und ber Beld unferes Bolfes bleiben werde. Bährend ber Sarg aus der Kirche getragen wurde, freisten am himmel deutsche Flieger. Er wurde auf eine mit Flaggen und Lorbeeren geschmudte Geschünklasette gelegt und turch die im hellsten Sonnenglanz strahlende Stadt Cambrat nach dem Bahnhof übergeführt. hier hielt Erzelleng von Below, ber all erfter bem Garge folgte, eine Unfprache au Ehren bes unbergleichlichen Belben, ber 40 Gegner im Gingelfampf fällte, legte als Bertreter des Raifers und auf beffen Befehl einen Rrang am Sarge nieber. hierauf fprach ein junger Offigier ber Fliegerjagbstaffel, beren Führec Boelde mar. Er ergabite ben

Bergang bes Untergangs von Borlde.

Richt, wie anfängliche Kunde behauptete, fer Boelde durch einem gegnerischen Schuft gefüllt worben, sondern bei einem Geschwaderlampf mit englischen Fliegern n-urbe sein Flugzeug burch Busammenstog mit einem anderen beutschen Klugzeug beschäbigt. Boelde bollzog aus über 2000 Meter Bobe noch einen ficheren Spiralgleitflug bis auf 500 Meter Schon glaubten bie Remeraben ibn gerettet, als bas Jahrzeug in BBen geriet, beren es des Schadens wegen nicht mehr frandhalten fonnte. Boelde frürzte ab und ftarb burch Schabelbruch. Rem Schut wies fein menig entstellter Rorper auf. Urter ben Rlaugen 3d hatt' einen Rameraben" murbe ber Sarg in ben Babnwagen geschoben, während eine Kompagnie der Garbe mit mittelalterlichen Stablhelmen donnernd eine breifache Salve abichon, jebie fich ber Gifenbahngug langfom in Bewegung.

W. T.-B. Deffan, 1. Rob. Bon der Raiferin ift fol-gendes Beileidsschreiben bei den Angehörigen des berun-gludten Fliegerhauptmanns Boelde eingegangen: "Reues Ralais, 81. Oftober. Geien Gie und die Ihrigen meiner marmiten Zeilnahme an bem Opfertob, ben 3hr topferer Gobn im Rampfe für Raifer und Baterland fand, verfichert. Ich bebauere mit bem gangen beutichen Bolfe ben

jungen Helben."
W. T.-B. Deffau, 1. Nov. Die Beisehung Boeldes erfolgt nach den neueren Bestimmungen bereits am Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Johannistirche aus.

Traub über Boelde.

In ber neuen Rummer ber "Silfe" beröffentlicht Gotttried Traub eine ergreifende Totenfloge um Boelde. Bir bedauern, sie nicht vollständig abdruden zu können. Kur der Anfang sei hier wiedergegeden: "Die Winde sammelten sich vor Albaters Thron und weinten. Er sprach: "Warum weint ihr?" Sie antworteten: "Er ist tot." Er darans: "Wen meint ihr?" Sie erwiderten: "Derr, du weißt es; unfer Reister ift tot." Allvater schwieg einen Angenblid; dann fragte er die Schar der Stürme: "Freut ihr euch nicht, daß ihr bes Menschen Trot losgeworden feib?" Auch die Stürme ichwiegen eine turge Spanne Beit. Dann tam es ficher bon ihren Lippen: "Bir batten ihn lieb. Er fpielte mit uns wie bas Rind mit dem Ball. Er tut und nicht web. Er tangte mit uns unferen Reigen und fuhr mit uns um die Wette. Er war unferer Art. Darum waren wir ihm gut." Leife flagte es in ben Luften. Es mar feit Menfchengebenten bas erftemal, tag die ungebärdigen Sturme ibre Flügel bangen liegen, wie gescholtene Rinder. Allvater schaute über fie bin, weit über bes ferniten Belifterns Gestabe weg. Dann fprach er: "Die beutiche Windsbraut foll er beigen; benn wie um eine Liebste habt ihr geflagt. Unter biefem Ramen foll er leben bon Beschlecht zu Geschlecht ber Menschenkinder, Run geht. Des Menfchen 203 ift meiner Beisheit untertan. Fahrt eure Die Winde gehorchten und flogen babon. Abendo fammelten fie fich um bes Toten Ungludsftatte, und ihr heulendes Lieb erichitterte Mart und Bein."

Deutsche Bergeltung für frangofische Treulofigfeit.

W. T.-B. Berlin, 1. Nov. (Amtlich.) 3wifchen der deutichen und der frangösischen Regierung ist im Januar ein Mbtommen wegen Entfaffang ber beiberfeitigen Bivil. gefangenen getroffen worben. Rach biefem Abfommen haben alle in Frankreich internierten beutschen Frauen und Madchen fowie männliche Personen unter 17 und über Jahren und bienftimtangliche Manner gwifchen 17 und Jahren Ampruch auf Entlaffung und Beimbeforberung, fo weit fie nicht wegen gemeiner Berbrochen ober Bergeben ftrafrechtlich verfolgt werden. Die französische Regierung hielt das Abkommen infofern nicht inne, als einer größeren Angahl Deutscher, mobesondere Gligig-Lothringer, die nach dem Abfommen 32 entiaffen waren, darunter auch Frauen und Rinder, ohne Angaben von Gründen die Abreife verweigert wurde. Da die von beutscher Geite erhebenen Borftellungen erfolglos blieben, entichlog fich die denische Regie-rung mummehr, Bergeltung zu üben und zunächst 200 frangofiiche Ranner und Frauen aus angefebenen Samilien im befehten frangofifcher Gebiet feftnehmen und nach Deutschland bringen zu laffen. Sie werden so lange festgehalten werden. bis die vertragewitzig festgehaltenen Deutschen noch Deutschland gerüdgefebrt find.

Die Rinberarmut in Frankreich.

Gent, 1. Rob. (36.) Zahlreiche Abgeordnete brachten in ber frangöfischen Kammer einen Gesehesantrag ein, wonach ber Staat bei Familien mit vier Kindern die Kosten der Ergiebung eines Rindes vollftandig gu übernehmen

Die feindlichen Berichte.

Frangofischer Deeresbericht bom 31. Ofiober, nachmittogs. Außer keftandig lebhattem Artilleriefampf auf bem rechten Maas-ufer im Abschnitt Donaumont. Saux lein wichtiges Er-

Beansössischer Herersbericht vom 31. Oktober, abends. Der Tag war an der gesamten Front verhältnismäßig endig. Man meldet nur zeitreise aussehende Artilleriekanpse, die in der Gegend von Sailly und im Walde von St. Bierre-Baaft ziemlich leb-

Englicher heeresbericht vom 31. Ottober, uachmittags. Durch bie "Agence habab" übermitielt. Bon ber letten Racht ift nicht & Roues gu melben, nur beiberfeitiges Artilleriefener mit Unter-

brechung. Englischer Herresbericht vom 31. Oftober, abends. Unsere Artillerie und Schüpengrabenmörser beschossen die feindliche Linte in der Kachdarschaft von Sohenzolftern und des Kanals von La Basse. Beträchtliches Artilleriesener bei Hebuterne, im Gebiet von Pern und südlich der Ancre, besonders bet der Stuffund Schwabenschanze und am Reginagraben. Sonst ist nichts zu

Der Krieg gegen Rugland. 3 Milliarden Rubel neue ruffifche Anleihe.

W. T.-B. Betersburg, 1. Rov. (Draftbericht.) Gin faiferlicher Utas gibt bem Finangminifter bie Anweifung gur Ausgabe einer Kriegsanleihe mit furger Tilgungsfrift. Der Betrag der Anleihe beläuft sich auf 3 Milliarden Rubel. Er soll zu 51/2 Prozent verzinslich sein und in 10 Jahren zurückgezahlt werden.

Gin neuer Gehilfe Sturmers.

W. T.-B. Betersburg, 1. Rov. (Drahtbericht. Betersburger Telegraphen-Agentur.) Der Abteilungschef im Ministerium des Augern Balobheff wurde zum Gehilfer bes Ministers ber Augern ernannt an Stelle von Arzimowitich, ber gum Genator etnannt murbe. Balobheff, ber fruber Generalfonful in Bomon mar, ift als Freund bes Bierrerbonds befannt.

Bufammenbruch italienifcher Sturmangriffe auf der Karithochfläche. Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 1. Nov. (Drabtbericht.) Amtlich beze lautet vom 1. Rovember, mittags:

Ditlicher Ariegsichauplas. heeresfront bes Generals ber Ravallerie

Beftlich bes Brebeattales griang es unferen Eruppen, in Die feinbliche Stellung eingubringen, wobet 10 Infanteriegefcute und 17 Majdinengewehre erbentet wurden. Gubbfilich bes Roten . Turm . Baffes murbe Gielanbe gewonnen.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold

Rach befriger Artillerieverbereitung verfucte ber Feinb bei Ginbruch ber Duntelheit fich ber am 30. Oftober verlore. nen Stellungen am öftlichen Rarajowtaufer wieber gu bemächtigen. Eron fünfmaligem Maffenanlauf wurden unfere Stellungen reftlos behauptet. Ebenfo fcheiter. ten ftarte Angriffe gegen bie ettomanifchen Truppen. In ber Biftriga. Solstwinita murben feinbliche Abtei. lungen burd Bener vertrieben.

Italienischer Ariegsschauplat.

Muf bem Gubilugel ber füftenlänbifden Frant fteigerte fich im Lauf bes gestrigen Tages bas feinbliche Artillerie- und Minenfeuer wieber ju großer Graft. Bon 3 Uhr nachmittage an begann feinbliche Infantecie im Bippachtal und auf ber Rarithochflache gegen unfere Stellungen borgufühlen. Wo fie unfere gerichoffenen Graben für furmreif hielten, feste fie auch gu Jufanierieangriffen au, bie jebuch burch Sperrfeuer und buich Gegenftof abgejebod nachts erneut mit großer Beftigfeit ein.

Italienifche Flieger werfen auf Duttoufe, Gefang und Miromar gabireiche Bomben ab, ohne nennens. werten Schaben gu verurfaden. Carpimann Schuenzel ichof über ber Bucht von Bangano einen Caproni ab.

Sübbitlicher Rriegeschaublag.

Bei ben R. und R. Truppen feine Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralitabes: v. Sbfer, Felbmaricallentnant.

Griechenland. Das beutliche Abrüden ber Entente von Benizelos.

(Draftbericht unferes U. Sonderberichterftatters.)

U. Daag, 1. Rob. (3b.) In einem Telegramm beflogt der Aihener Berichterftatter der "Morning Boft" Die Bieber aufnahme ber Beziehungen ber Entente mit ber Aibener Regierung. Hierdurch mare die Stellung und der Einflug Benigelos erheblich geschwächt worden. Die bon bem Reuterschen Bureau nach Athen übermittelte Londoner offiziöse Exliarung besage, daß die Entente nur mit einer ber-fassungsmäßigen Regierung Griechensands unterhandeln fönne. Die Entente habe niemals eine antidpnastische Politik in Griechenland verfolgt. Auch wäre der Vierverband durch die griechischen Zugeständnisse des Königs wirklich be-ruhigt worden. Diese offiziöse Londoner Kote habe, so fagt der Berichterstatter, alle Ententefreunde in Griechenland wahrhaft erichredt, da fie als beutliches Abruden bon Benizelos aufgefaßt werden muffe. Man habe ben großen Botrioten auf ben Rang eines Berbefergeanten berab gebrudt. Sofort fei eine veranderte haltung ber toniglichen Regierung auffällig bemerfbar geworben. Go gablte man chon 82 Maßregelungen untreuer Offiziere und Bo-omten. Die "Morning Bost" verlangt schließlich die offizielle Anerfennung Genizelos. Das Reutersche Bureau hat auf biese Presseugerung hin eine offiziöse Erklärung veröffenlicht, die bas Abrüden von Benizclos nur noch deutlicher gutage treten läßt.

Allerseelen.

Aber fernen Grabern, über Sang und Sag Liegt 318 große Schweigen. — Allerfeelentag. Rable Mammden buiden bin und ber gefdwind. Beisterstimmen rounen leise mit bem Binb: Die ihr beute wandelt noch im Sonnenichein, Sagt in euren Bergen Beimaifrieben fein! Bas wir ench gegeben, — schwer ward es ersouit, Bard in neuem Geiste und mit Blut getauft. Bannt den Geift ber Mvietracht, der noch immer lebt, Daß er fich nicht wieder über euch erhebt! Guer Bort fei Wahrheit, euer Tun fei ffar, Daß Bertrau'n und Biebe wachse immerdar! Bahrt in unfrem Ginne echte beutsche Art, Wie sie sich so herrlich draußen offenbart! Folgt der alten Fahne durch der Zeiten Rot; Blidt auf unfre Gräber, benft an unfren Ted! Rampften für ben Frieben unfrer Seimalflur Froh in benticher Beije, - treu dem Fohnenschung. -Bebt, wie wir geftorben; briiderlich vereint, Daß nicht einft ber Enfel um fein Erbe weint! -Noch ein bringend Mahnwort rufen wir euch zu, Unfre Seelen fommen nimmer fonit gur Rub; -Saben feine Tranen und fein Lachen mehr, Globen beibes gerne für die Beimat ber; Robmen Beimatglanben tief bafür hinab. -Beute ftehn Rum'raben bidjt an unfrem Grob; -Bağt mıs auch in Zufunft nimmermehr allein, Bafet um umfre Graber beutiche Erbe fein!" -Song und Sag erschauert wie in Traumen fcmer Miler Geefen Soffen geht barüber ber. -Und die fahlen Flammeben jah erloschen find; -Dankel liegt die Erbe, - leife rannt der Wind. -Roblens.

Bans Reigenhaner von und zu Riefa

Aus Kunst und Teben.

Erinnerungen an Boelde. Und wird geschrieben: 2018 ber leider tödlich verungliidte Flieger-Heros Boelde noch ein fleiner Junge war, machte er feinen Eltern viele Gorge. Det Junge frankelte, und ber Ghunafialprofessor Boelde in Dessau und seine Frau glaubten, daß seine Brüder eber wie ter schwächliche Oswald bem Kampse des Lebens gewachsen fein wurde. Bie fo oft im Leben find auch hier bie Rollen bertaufcht worden. Oswald Boelde entwidelte fich immer mehr zu einem Manne mit eifernen Rerben, und feine beifpielofen Erfolge in biefem Kriege verdankt er in erfter Linie diefen Rerben, die in feiner noch fo schwierigen Lage verfogten. Rube, eiferne Rube zeichnete ben fühnen Flieger aus. Er war ein Offizier, ber Strenge gegen fich felbit und gegen andere fibte. Der Dienst stand ftets obenan, und wie er jederzeit bereit war, sein Flugzeug zu besteigen und den Rampf mit den Gegnern aufzunehmen, fo verlangte er auch, namentlich fpater ale Sauptmann und Führer einer Staffel, bon feinen Untergebenen bie ftriftefte Bflichterfüllung. Diefer Umftand hat nicht wenig bagu beigetragen, daß er und feine Staffel ein leuchtenbes Beispiel maren, bas gern als folches onerfannt wurde und Rachahmung fand. Mit ber Strenge aber verband er eine Leutfeligkeit, die oftmals rührend war. Seinen Leuten galt ftete bie erfte Gorge, und wenn er einen neuen Erfolg an feinen Ramen geheftet batte, bann fargte ce auch nicht mit Unersennung für die, die feine Flugzeuge und Baffen in Ordnung hielten und inftandsehten. Sauptmann Boelde war ein Centaur der Lifte. Er und fein Flugzeug waren ein. Er führte es gur Erbe, ficher und glatt, und mehrmals landete er mit vollfommen zerichoffenem Flugzeug. Mehr als einmal war dies in einer Berfaffung, daß Sachberftanbige bie gludliche Landung geradezu als ein Bunder anfaben. Allen, die in feiner Umgebung waren, wird unvergeglich bleiben, wie er eines schonen Toges nur noch mit einer Tragfiache landete und dann mit der größten Rube und Gelbitverftanblichteit ben Schaben betrachtete. mir doch", sagte er, "daß ich angeschossen worden bin!" Aur bie starte Draftverspannung hatte die zerträmmerte Trag-fläche so lange gehalten, dis Boelde am Startplat erschienen Dann fam wieder einmal ein Tag, an dem er gelb wie ein Kanarienvogel landete. Er hatte einen Luftkampf mit einem Engländer zu bestehen gehabt, einem Gegner, der

augerst geschieft operierte und nur der überlegenen Taftif Boeldes jum Opfer fiel. Der Englander brachte es fertig Boelde gu überhöhen. Raum hatte biefer feine Lage erfannt ols er unter seinem Feinde wegflog und ihn, immer feuernd von vorn padte. Bon unten her hatte er den Olbehälter de Briten getroffen, und der Behalter ließ fein gelbes, bon und als Salatol bezeichnetes Ol auf Boeldes Rampfmafchine enb ftromen. Gein Leberangug, ber Sturghelm und die Schatbrille waren, als Boelde nach dem Absturg des, Gegners lanbete, wie mit Eibotter bebedt. Diefer Begleitumftanb bobte bie Freude bes Siegers nicht unwefentlich . . . Sauptmann Boelde bon einem Muge gurudfehrte, bei bem et feinen 30. Gegner außer Gefecht geseht hatte, brangte wie immer ber gange Staffelftab fich an ben beimtehrenben Führer. Alle Fragen lauteten, ob er Erfolg gehabt habe. "Ich muß ihn getroffen haben", so antwortete er und gab bann den Besehl, in der bordersten Linie anzustragen, was aus dem getroffenen Gegner geworden fei. Als die Meldung ein-lief, das Flugzeug, ein Engländer und zwar ein fleiner Einfiber, liege gerftort innerhalb unserer Linie, sagte er nur "Alfo ber Dreifigite!" Das sagte er, ohne mit einer Wimbe au auden und so selbstverständlich, als hätte er garnicht ander fein tonnen. Als er bor einiger Zeit eine große Balfanfahr unternahm und die dortigen Fliegerstationen besichtigte, be fuchte er auch feine Eltern in Deffau, war aber fehr fcmein fam, und auf die Frage, wie er es fertig bringe, to viele Geinde niederguringen, antwortete er nur: "Ich fliege und Mehr war nicht aus ihm berauszubringen Bahrend biefer Beit hatte er feine Mechanifer beurlaubt un ließ bie Fürsarge für biese so weit geben, bag er jedem eine blauen Lappen in die Beimat fandte, bamit fie ben Urlaub frob berbringen tonnen. Er berichmabte nie einen gute Rat, besonders dann, wenn er bon seinen Mechanifern fam und manchmal ftien er, fo fchmer es ihm fiel, nicht auf, wen ber Mechanifer nicht gang zweifelsfrei über bie Beschaffen beit bes Maschinengewehrs war, auf das er naturgema großen Wert legte. Teilwelfe glüdte es ibm, ben Gegne icon mit ber Berichiefung eines halben Batronengurtes erledigen. Rur bei besonders gaben Teinden verbrauchte er mehrere Gurte. Das war der Held, der nun einem bedauer lichen Ungludofall gum Opfer gefallen ift und beffen Tod mi ftolger Trauer weit über Deutschlands Grengen bellagt wir

2. Barbs, Damenfcneiberin, Albrechiftrage 25, 2, empfiehlt fich gur Anfertigung einfacher u. eleg. Damengarb.

Gefichtsdampfbäder

tosmet.-eleftr. Gesichismassage, Ganz-u. Teilmassagen, Ragelpsi. u. Suhner-augenoperat. Bollf. techn. Apparate. Erfolg garant. Sprechs. nur vorm. v. 10—1 Uhr. Läte Wedp, arzil. gepr., Schulgasse 7, 1.

Anny Kupter, Langgasse 39, 11. Maffage — Heilgymnaftik.

Frieba Ricel, aratlich geprüft. Taunusftraße 19, 2. Ediräg gegenüber bom Kochbrunnen.

Nagelpflege und Maffage, ürgtl. gepr. Rathe Badmann, Abolf-ftrage 1, 1, an der Rheinftrage.

Trudy Steffens, Maffage u. Handpflege, arul. geprüft, Oranienstr. 18, 1 r., Kähe Abelheidstr. Sprecht. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Fenhl, Ellenbogengasse V. 1 Lr.

Schwed. Heilmaffage Thure Brandt. Staatlich gepruft, Misi Smoli, Schwalbach, Str. 10. 1. Mastage, Hand- u. Fugpft.

Dora Bellinger, drattich geprüft, Bismardring 25, 2 St. links. Trambabu-Halleftelle, Linie 4 u. 7.

Thure-Brandt - Malagen Mari Kamellsky, Managen årgif. gept., Bahnhoffikage 12, 2. Gleg. Ragelpflege,

Diaffage! Maria Bomersheim, arzilich ge Dochheimer Strafe 2, 1. Rabe Refibeng-Theater.

Rote Kreuz-

Johanna Brand. Aergil, gebr. Alle Maffagen. Neroftr. 4, 2, n. Kombrunnen.

Maffage, Sand. u. Fuftpflege Anny Lebert, ärzil. gepr., Langg. 14. Eingang Schütenhofftraße 1, 2 St. Sprechzeit von 10—12 u. 2—8 Uhr.

Unterricht

Jurnstunden

System Mensendieck für Frauen, Mädchen u. Kinder. Kurse und Einzelunterricht. Martha Hopf, diblom. Lehrerin.

Sprechstunde: ntag u. Donnerstag 2—3 Uhr Wiesbaden, Erathstr. 3.

Berichiedenes

Wirt

gefucht für eine fleinere faubere Wirtichaft am Ring. Dff. u. R. 203 au ben Tagbi. Berl.

Endlige junge Leute,

welche mit Brivathundschaft umgeben können u. Blatzenntnisse am Khein u Umgebung von Krantfurt besitsen, können Wit. 3—600 verdienen. Off. an Orienthaus Wiesbaden, Weber-

150—200 Mart als Tarleben auf Wertvapier gesucht. Nückgahl. monatlich. Bermittl. verb. Off. u. D. 321 au ben Tagbl.-Bert.

Tages:Deranstaltungen · Vergnügungen.

2 lebensirohe Freundinnen

große sumbath. Erscheinungen, bier fremd, bon tadellosem Kut, undeten gerne mit 3 ält. best, gutsituierten derrn bon angen. Aeußern u. ebler Serzensbild, bes. w. zweds Seirat. Offerien (mögl. mit Bild) unter 3. 120 an den Tagbi.-Berlag.

Fringebild. Dame (Bitwe), ichune Grichein., mit bober Rente u. eleg. D., w. fich mit aft. Offizier im Alt. von 45-50 3. an verbeiraten, Briefe u. E. 321 an ben Tagbl.-Berlag.

Etreng bistret.
Landwirt, Ende 40er, vermögenb, fincht durch heirat paff. Lebensge-tährtin m. etwas Bermögen, findert. Bitwe nicht ausgefcht. Off. m. Bild u. F. 318 Tagbt. Bi. Bild w. gurud.

Gur meinen Greunb,

32 Jahre, Beamter in sich. Lebens-stellung, suche solid, unabh, Fräul. od. Bitwe swedd deirat. Offert. u. U. 320 an den Tagbl.-Berl. m. Bild n. Ang. des Alters. Bermittler u. anondm specios.

Nürnberger -Lotterie 125000

680 Lotterie 50000 20000 10000

545 454 Lose. 17851 Geldgewinne 100000 50000 30000

rnberger Geld-Lose 3 Mk. Rose Sald-Lose Original 3.36 M. Perto and Liese 35 Pfg. extra. 1 Mirnberger u. 1 Rates Krazz Las mit Porto und M. G. 80 ud.Müller & Co Berlin W. 54.

tüchtige Schlosser

finden bei höchften Bohn- u. Aftorbarbeiten fofort bauernbe Beichaftigung.

Val. Waas, Ind. Gebr. Waas, Maschinenfabrik Geisenheim a. Ah.



m Kurviertel

wird erstklassig herrschaftlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer nebst 1-2 weiteren Schlafzimmern, Küche und Bad, in rubiger geschützter Lage mit freier Aussicht, ca. 5 Min. vom Kurhause entfernt, per Mitte November wochenweise zu mieten gesucht.

Briefe mit Preisangabe und möglichst mit Haus-und Innenansicht unter J. P. 15 127 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

北南西北西 北西 北西 中西 四 多 日

bas Milerneuefte in Stiefeln u. Salbarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Breis, gute Baßform.

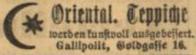
Rengaffe 22.

Wer Zuder hat,

dem liefere ich für je 5 Bid. Luder, unter Anrechnung des-felben, Oblaten Lebtuchen, Rürnberger Art, zu Weihn. Zuder von Geschäften u. Brid. wird angenommen. Offerien unter B. 318 Tagbl. Berlag.

Größere Baidenaherei

empf. fich im Anf. famil. Berren-D., R. u. Bettindiche, folvie grindl. Ausbegern. Afeine Bebergaffe 7, 2.



Bitte um baldige Bestellungen für kommende Ostern! Da der Bedarf an das Reicksgetreide Amt angegeben werden umß. D. Bold, Wiesbadener Lebensmittelquelle, Lutjenstraße 44, neben dem Residens-Abeater.

Sür Schuhmacher!

Lederplatten aus gepresten gewalsten Spalten, in Tafeln b. 45 ×
55 cm, ca. 5.—7 mm bid, das Bfund
1.50 BH. Mindestogade etwa 10 Bfd.
Rachnahme. M. Oniverscheid, Lederlager, Donnef (Rhein). F 182

Infelobft 20 Mart anfangend Wegner, Connenberg Raifer-Bilhelmftr. 5, Batteft. Bergftr.

Theater · Konzerte



Donnerstag, ben 2, Robember. 244. Borftellung. 7. Borftellung Monnement D.

Alda.

Große Oper mit Ballet in 4 Affen bon Giufeppe Berbi. Berjonen:

Der König Herr Rehfopf Amneris, feine

Tochter . . . Frl. Barlen a. G. Aiba, athiopijche Stlavin Frl. Englerth Ahabames, Felbhert . herr Schubert Ramphis, Oberpriefter . herr Edarb Amonasco, König von Athiopien,

Albas Bater . Derr Geiffe-Bintel Ein Bote . . . Derr Haas Briefterinnen . . Frl. Schmibt Frl. Doepner Rach bem 2. Alt 15 Minuten, nach bem 3. Aft 12 Minuten Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 101/4 Uhr.

Refideny-Cheater. Lounerdiag, den 2. Robember. W Tupend- und Fünfzigerlarten gultig.

Das Erbe.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felig Philippi.

Berfonen: Baron Karl von Larun, Inhaber

ber E. M. Larunjchen Berte Gustav Schend Heinrich Sartorius, Protucis, Geh. Kommerzienrat . Heinr. Kamm Henriette, seine Frau E. Andrée-Huvart Her in ber Natthiesen, Abteilungs-chef in ben Larunjichen

chef in ben Larun'ichen Berfen . . . Feodor Brühl Clarifie feine Tochter . Elfe Baper Exzellenz von Kuftner . Albert Ihle Bejenbant, Oberingenieur . D. Bugge Rahnsborf, Oberingenieur . G. Möller . Frit Rleinte Dber-Schaper Derrinbrer Albuin Unger Bernhardi wertfahrer Grin herborn Lorinier . . . Rudolf bilbenbrand Lorinier . . . Ruboli Rogmann, Gefretar bei

Sartorius Otto Rogi Nach bem 1. u. 3. Afte größere Baufen. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr. Breife ber Blabe.

Salon-Loge 6 Mt. (Ganze Loge — 4 Bläge 20 Mt.). 1. Kang-Loge 5 Mt., 1. Kang-Balfon 4.50 Mt., Ordefter-Geffel 4 Mt., 1. Sperrit 3.50 Mt., 2. Sperrit 2.50 Mt., 2. Kang 1.50 Mt., Balfon 1.25 Mt.

Wiesbadener Gesellschaft :: für bildende Kunst ::

Ausstellung

Kriegsgraphik Kriegsmedaillen und

300 Handzeichnungen von

Wilhelm Kalb. Heute: Eröffnung.

NEUES MUSEUM

Taglich 10 bis 5 Uhr, Sonntags 10 bis 1 Uhr. 2. bis 26. November 1916.

Chalia= Theater

Rirchgaije 72. . Telephon 6137 Bornehmfico u. größtes Lichtfpielhaus. Bom 1. bis 3. Rovember einicht.

Erftaufführung!

Der Cantenmacher von

Drama aus ben bayerischen Bergen in 1 Boriviel unb 4 Aften von hofrat Maximilian Comibt.

In ber Sauptrolle: Bittor Gehring bom Softheater in Minden.

Die geschmadvolle und gesichidte Art, in der die Schon-heiten der danerischen Alpenwelt als Umrih für dieses spannende Drama derwendet wurden, dietet einen unbestreitbaren Genug. Dazu tragen ber gediegene und ergreisende Inhalt, sowie die erften Künstler des Münchener Hoftheaters in hervorragender Beise bei. Die Wirkung wird noch erhöht durch eine kim-mungsvolle Musit, die sich dem Ganzen harmonisch anschmiegt.

intes nindes Gina

Bebensbilb in 2 Aften mit Thea Sandten!

Menefte Kriegsbilder. (Meßter erfte Boche.)

Grftliaff. gunftler-gapelle.

200 Z1/2 Hhr abenbe:



Johann Strauss. Sein Leben und Lieben.

schönen blauen Donau.

Ein packendes Lebensbild des großen Walzerkönigs, begleitet von seinen sehönst. Original-Kompositionen.

Die Kampfplätze der Hoch-Vogesen.

Auf allgemeinen Wunsch für wenige Tage verlängert!

lielsen

Engeleins Mochzeit

ihrem besten Lustspiel.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 2. November. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.

Logheimer Strafe 19 :: Fernruf 810.

Bom 1. bis 15. November 1916; Das hervorragende

Zirius-Programm! Gaftfpiel

Therefe

Die beruhmte Schulreiterin in ihren erfitt. Dreffur-Aft,

Alb. Petzschner Else Gärtner Ausgez. Mimiter. Bortragstünftl.

Remos Comp.

in ihrer großartig, gymnaft. Szene: "Bas Beim bes Runft:ere".

Geschw. Sanden | Alvers u. Partner Gej. u. Tangait. | Hum. Alt. Spiele.

Suleika u. Momedy. Die preisgelt, Türffichen Schönheiten in ihrem hervort. Kraft-Att.

Rob. Pohlmann. Der beliebte Sumorift.

Der mufikalische Efel. Urtomifche Bantomime, ausgeführt bon ber Braund Comp.

Anfang wochent. 8½, Uhr. (Borher Musit). Sonntags 2 Borstellungen: 3½, und 8½, Uhr.

Monopol-Liehtspiele Wilhelmstr. 8.

Nur noch heute und morgen:

Erst - Allein - Aufführung des neuesten Treumann-Larsen-Films(Seriel916/17)

Es mar einst eine junge Fürstin

> Modernes Drama aus der Hofwalt in 3 Akton.

Wundervolle Ausstattung! Erstklassige Photographie! sowie ucues, vorzügliches

Programm, u. a.: Die Zaubergeige. Entzuckender Bubi - Lotte - Film!

Konsumverein für Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H.

Büro und Zentrallager: Göbenstrasse 17.

Telephon: 489, 490 und 6140.

Laut unserer Bilanz vom 30. Juni 1916 gelangen

Mk. 116,000. an Rückvergütung Zinsen auf Geschäftsanteile

insgesamt Mk. 120,000.

an unsere Mitglieder in bar zur Auszahlung.

Die Auszahlung erfolgt in unseren sämtlichen Läden von Montag, den 6. November, bis Donnerstag, den 9. November d. Js., von 8 bis 11 Uhr vormittags und 3 bis 8 Uhr nachmittags.

Die Auszahlung erfolgt jeweils in den Läden, in denen das Mitgliedsbuch abgeliefert wurde und zwar nur gegen Rückgabe der erhaltenen Quittung.

Muf Grund ber Befanntmachung bes Brafibenten bes Rriegs. ernahrungsamtes bom 3. Oftober 1916 werben in ber Boche bom 6. bis 11. Rovember Milchfarten ausgegeben. Der Musgabe berfelben follen Boranmelbungen gum Milchbezug vorausgehen. Mildfarten fonnen nur erhalten:

1. Berforgungeberechtigte:

a) für 1 Liter: Rinber im erften und zweiten Lebensjahre, fomeit fie nicht geftillt werben; ftillende Frauen fur jeben Gaugling; ichwangere Frauen in ber letten Galfte ber Schwangericaft,

b) für 3/4 Liter: Rinber im 3. und 4. Lebensjahre.

e) für 1/2 Liter:

Rinber im 5. und 6. Lebensjahre,

d) für höchstens 1 Liter:

Rrante nach ben biesbezüglichen Bestimmungen.

2. Borgugeberechtigte:

für voraussichtlich 1/2 Liter: Rinber im 7. bis 14. Lebensjahre.

Gur bie Berechtigten find Boranmelbungsformulare gelegentlich ber Ausgabe ber Rolonialwarenfarten in ber Turnhalle, Schwalbacher

Donnerstag, ben 2. Robember, Freitag, ben 3. Dovember, Camstag, ben 4. Rovember,

abzuholen.

Die Formulare find gur Berwendung gemäß ber beborftebenben Befanntmachung über bie Ausgabe bon Rarten für mildberforgungsberechtigte und mildvorzugsberechtigte Berjonen bereit gu halten.

Wiesbaben, ben 30. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Hausjoppen Schlafröcke "

grosser Auswahl

44 Wilhelmstr. Rosenthal & David.

Berfteigerung von Fundgegenständen.

Freitag, ben 3. November c., nachmittags 2 Uhr beginnenb, last die Betriebsverwaltung ber Biesbabener Strafenbahnen in ihrem Berwaltungsgebanbe

7 Luifenstraße 7 die in der Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1915 gefundenen Gegen-ftande, als: Lamen. Herren- und Kinder-

Tamen, Herren und Kinder-Somen und Regenschrime und Stöde, Handschuhe, Taschen, Boriemonnaies, diverse Silbers, Gelde u. Schnucklacken u. dergi. (mehrere hunbert Gegen-

meiftbietend gegen Barzahlung ber-Besicktigung am Bersteigerungs-

Wilhelm Helfrich,

Auftionator u. beeibigter Taxator, Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23.

Bei Ungabe bes Gefcaftes zweds Berteilung von Stabt. Rolonialmaren bitte ich um Ramhaftmachung meines Befchäftes.

Adolf Haybach, Bellrisftrafe 24.

Das große Anguita-Bictoria-

geöffnet. Gingang Bictoriaftr. 2. Sowimmkurfe: Kinder .. 12.

Birtenfaft.

(Ein uralt befanntes Bolfsmittel. Das beste für die Saare. Garantiert naturrein, jedoch schon für u. fertig iterilisiert mit Salight, jodaß asso Salight laut Gebrauchsanweisung Salishl laut Gebrauchsamweisung bazu nicht mehr verwandt werden braucht. Inhalt einer Alasche etwa 100 Gramm, Breis Wef. 1.50, Rur zu baben bei Walter E. Schauerer, Blicherstr. 46.

Dauerwäsche: (nur bestes Fabrikat) empfehle

Baeumcher & Co., Languasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Zeder Berwundete in den Feld=, Ariegs= und Stappen=Lazaretten

ein Liebesgabenpatet erhalten.

Spendet zu diesem zwed Pakete jedes bis jum Werte von 5 Mf. ber Abteilung III bes Rreistomitees vom Roten Rreng

Wiesbaden. Unnahme im Gefchaftegimmer Schloft, Mittelbau, rechts bormittags zwischen 9 und 1 Uhr nachmittags " 3 " 6 "

Dr. Bethmann's Vaseline-Wasehstücke. D. R. P. a. durch den Gehalt an Vaseline vorzügl, geeignet zur Körper-pflege — erhalt die Haut zart u. geschmeidig. Mildriechend,

sparsam im Gebrauch. = Ohne Marken erhältlich. = Zu beziehen nur für Wiederverkäufer durch den Vertreter

für Wiesbaden und Umgebung: Otto Engel, Faulbrunnenstrasse 1, I.

Meiner werten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass alle Artikel, welche vom Magistrat als

erteilungswa

bekannt gegeben werden, auch bei mir erhältlich sind. A. Westenberger Nachf.,

Kunstmüble und Brotfabrik.



Ruhr-Nusskohlen Anthracit-Kohlen Ruhr-Brech-Koks Eiform-Briketts Braunkohlen-Briketts

(Marke Union) zu billigsten Tagespreisen.

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander

Fernspr. 1048.

1134